

Stadt Bad Herrenalb

Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage Nr. 011/2019

An den Gemeinderat bzw. die Ausschüsse	Sitzung am	öffentlich	nicht öffentlich	Zur Beschlussfassung	Zur Vorberatung	Zur Kenntnis
Gemeinderat	30.01.2019	x		x		
Verwaltungsausschuss						
Technischer Ausschuss						

Weiterentwicklung der Siebentäler Therme

Beschlussantrag:

- a) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bad Herrenalb GmbH bis zum 31.12.2019 auf Grundlage der vorliegenden Studien und Untersuchungen eine Neukonzeption für die Siebentäler Therme zu entwickeln und die Umsetzbarkeit hinsichtlich der Planung, dem Investitionsvolumen, der Finanzierung und den Folgekosten sowie der Höhe der Fördermöglichkeiten durch das Land Baden-Württemberg zu prüfen.
- b) Der Gemeinderat hebt den am 16.05.2018 gefassten Beschluss auf:
„Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung von Herrn Bürgermeister Mai eine Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH einzuberufen. Dort ist bis 31.12.2018 eine Entscheidung zur Verlustreduzierung der Bäderbetriebe auf 0 € ohne direkte oder indirekte Risikobeteiligung der Stadt Bad Herrenalb herbeizuführen. Die aus der getroffenen Entscheidung folgenden Maßnahmen sind bis zum 30.06.2019 vollständig umzusetzen“.

Historie:

Über Generationen hinweg haben Herrenalber Bürger ihre Arbeitskraft und teilweise auch eigene finanzielle Mittel für die Suche nach Thermalwasser eingesetzt. Es ist erstaunlich, wie nach jedem Fehlschlag sich immer wieder neue Kräfte rührten, die nichts unversucht ließen, um endlich zu einem Erfolg zu kommen. Selbst der König von Württemberg hat im Jahr 1866 der Gemeinde Herrenalb 4.000 Gulden für die Bohrversuche nach warmen Quellen gegeben.

Erst 100 Jahre später, nach vielen weiteren Bohrungen, stieß man im Jahr 1964 auf der Schweizerwiese in einer Tiefe von 600 Metern doch noch auf das ersehnte Thermalwasser.

Was Generationen von Herrenalber Bürgern seit Jahrhunderten erstrebt hatten und wofür sich im Laufe einer langen Zeit immer wieder die Bürgermeister mit ihren Gemeinderäten einsetzten, war erfolgreich beendet worden.

Bereits ein Jahr später im Jahr 1965 wurde im Kurpark ein Trinkpavillon erstellt, und mit den Trinkkuren begonnen. Im selben Jahr wurde auch für den Bau eines Thermalbades ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Und heute vor 48 Jahren im Januar 1971 wurde das Bad in Betrieb genommen.

Am 09.02.1971 ist die Herrenalber Therme als Heilquelle staatlich anerkannt worden. Am 24.05.1971 erhielt die Stadt die Berechtigung zur Führung der Artbezeichnung „Heilbad“. Und am 26.07.1971 verlieh die Landesregierung von Baden-Württemberg der Stadt Herrenalb die Bezeichnung „Bad“.

Mit dem Betrieb der Therme – seine wissenschaftliche Bezeichnung lautet: Natrium – Kalzium - Chlorid – Sulfat - Therme und mit der Verleihung des Prädikats „Bad“ hat Bad Herrenalb einen enormen touristischen Aufschwung erlebt, der bis zur 1. Gesundheitsreform im Jahr 1986 ungebrochen anhielt. Aus dem beschaulichen heilklimatischen Kurort ist in wenigen Jahren ein weithin bekanntes Heilbad geworden. Damals zählte man jährlich rd. 800.000 Übernachtungen.

Danach und in Folge einer weiteren Reform im Gesundheitswesen gingen die Übernachtungszahlen stetig zurück und liegen heute bei rd. 310.000 Übernachtungen im Jahr. Darüber hinaus haben die höheren Ansprüche der Gäste an Standards und an den Urlaubsort sowie das veränderte Urlaubsverhalten der Gäste die Zeit nicht spurlos an Bad Herrenalb vorüber gehen lassen.

Die Zeit ist auch am Thermalbadgebäude und den technischen Anlagen nicht spurlos vorüber gegangen. Im Jahr 2001 wurde die erste große Sanierung nach Inbetriebnahme der Therme im Jahr 1971 durchgeführt. Weiter wurde 2007 ein Dampfbad gebaut und im Jahr 2010 die marode und ineffiziente Elektrotechnik, die Wasseraufbereitungsanlage und die Heizungsanlage grundlegend erneuert.

War es anfangs noch möglich den Betrieb mit relativ wenig Personal zu führen, so haben sich vor allem in den letzten Jahren die Anforderungen in fast allen Bereichen erhöht. Es ist heute einfach nicht mehr möglich, ein Thermalbad quasi so nebenbei zu betreiben. Neben den gestiegenen personellen Vorgaben muss auch der technische Zustand sowie die Angebote ständig weiter entwickelt und verbessert werden.

Sachverhalt:

Seit vielen Jahren versucht die Stadt private Investoren für die Siebentäler-Therme zu gewinnen, weil wir wissen, dass für die Sanierung und notwendige Attraktivierung der Therme finanzielle Mittel in Anbetracht der Haushaltslage nicht bzw. nur schwer zu mobilisieren sind. Zudem belasten uns die jährlichen Verlustzahlungen aus dem Betriebsergebnis der Therme.

Nach vielen Enttäuschungen darüber hat der Gemeinderat im Dezember 2015 ein europaweites Markterkundungsverfahren auf den Weg gebracht mit dem Ziel, Investoren und Projektentwickler zu finden, die durch den Erwerb und Rekonstruktion den Erhalt der Siebentäler Therme zu sichern.

Nach unzähligen und intensiven Gesprächen mit Investoren, Badbetreibern und Politikern, nach unzähligen Führungen mit Bewerbern durch die Siebentäler-Therme und nach Besichtigungen verschiedener Thermalbäder, nicht nur in Baden-Württemberg, wurde das Markterkundungsverfahren abgeschlossen, ohne den erhofften Erfolg. Mit einigen am Verfahren beteiligten Investoren/Betreibern werden auch heute noch Gespräche geführt. Ob sich daraus eine künftige Zusammenarbeit entwickeln lässt, kann heute nicht abschließend beurteilt werden.

Bad Herrenalb hat unbestritten hohen landschaftlichen Reiz und bildet mit dem Klosterareal, Kurpark mit Kurhaus, Freibad und Therme, den Wander- und Themenwege und den Veranstaltungen beinahe perfekt das Angebot einer klassischen Kurstadt ab. Die Endstation der S-Bahn, die Alb, die Nähe zum Stadtkern und das Doppelpredikat Heilbad und Heilklimatischer Kurort sind ein gutes Pfand. Trotzdem ist es uns in den vergangenen Jahrzehnten nicht gelungen, aus diesen Attributen dauerhaft einen wirtschaftlichen Erfolg zu schlagen.

Auch das Abwarten auf Zusagen von Investoren ist zeitintensiv und bisher ohne nennenswerten Erfolg verlaufen. Damit muss jetzt Schluss sein. Wir kennen unser Potential und sollten jetzt selbstbewusst unsere eigenen Interessen in den Vordergrund rücken.

Dass ein seriöser Investor kommt, das Thermalbad zu einem angemessenen Preis kauft, modernisiert oder gar erweitert, davon sollten wir uns gedanklich verabschieden. Gäbe es solche großzügigen Investoren, die nur zum Ziel hätten, die Stadt als Wohltäter zu unterstützen, wäre das Bad schon seit vielen Jahren nicht mehr im Eigentum der Stadt. Investoren wollen mit ihrem Invest Geld verdienen. Das ist nicht verwerflich, weil der Investor auch das Risiko trägt.

Wir, als die derzeitigen Verantwortlichen, müssen jetzt würdig wegweisende Entscheidungen treffen, für eine erkennbare dem Tourismus nahestehenden Stadt.

Die über Jahrzehnte gewachsene touristische Infrastruktur können und wollen wir nicht von heute auf morgen ändern oder gar aufgeben. Bad Herrenalb wird aus heutiger Sicht mit dem Tourismus immer eng verbunden sein. Gerade deshalb sind wir besonders darauf angewiesen, dass unsere touristischen Einrichtungen attraktiv und zeitgemäß erscheinen. Dies trifft auf unser Thermalbad aus dem Herstellungsjahr 1971 aber nur eingeschränkt zu.

Ohne das Thermalbad aber würde die Stadt Bad Herrenalb deutlich an Renommee verlieren. Der gute Name Bad Herrenalb als Naherholungsraum und als anziehender Wohnort für Einheimische wie auch für Neubürger würde an Attraktivität einbüßen. Da bin ich mir sicher.

Ich bin der Meinung, dass wir uns die Entscheidung nicht zu einfach machen sollten. Auch wäre eine Schwarz-Weiß-Betrachtung in Anbetracht der Bedeutung des Thermalbades für Bad Herrenalb nicht angemessen. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, auf Grundlage der vorliegenden Studien und Untersuchungen eine Neukonzeption für die Siebentäler Therme zu entwickeln und die Umsetzbarkeit hinsichtlich der Planung, dem Investitionsvolumen, der Finanzierung und den Folgekosten sowie der Höhe der Fördermöglichkeiten durch das Land Baden-Württemberg zu prüfen.

Erst wenn dieses Ergebnis vorliegt hat der Gemeinderat eine begründete Entscheidungsgrundlage vorliegen, um die richtige Entscheidung über die Zukunft der Siebentälertherme treffen zu können.

In der Sitzung möchten wir Ihnen nun den Sachstand der Gespräche mit Investoren bzw. Badbetreiber sowie die vorliegenden Gutachten und Studie präsentieren und erläutern.

Bad Herrenalb, 22.01.2019

gez. Norbert Mai
Bürgermeister